

Berlin, Mittwoch,

den 13. December 1893.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Bodenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband.
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Aammel in
Strassburg i. E.,
für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten

der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Deutscher Reichstag.
Bundesrath.
Novelle zum Unterstützungswohnstz-
gesetz.
Novelle zum Viehsuchengesetz.
H. Duncker f.
Italienische Regierung, Rentencoupons.
Türkenloosfrage.
Luxemburgische Prince Henri-Eisen-
bahn.
Warschau-Wiener Bahn.
Moskau - Brest Eisenbahn, Donetz
Kohlen-Eisenbahn.

Preussische Hypotheken-Versiche-
rungs-Actien-Gesellschaft.
Vaterländische Lebens-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft.
Gelsenkirchener Bergwerks-Gesell-
schaft.
Bergwerksgesellschaft Hibernia.
Bergwerkspapiere.
Dynamite Trust Company.
Pariser Druckluft- und Elektrizitäts-
Gesellschaft (Popp).
Karlsbad, Strassenbahn mit elektri-
schem Betriebe.
Hamburg-Amerikanische Packfahrt-
Actien-Gesellschaft.

Actien-Brauerei Friedrichshain.
Hamburg-Lockstedt neue Brauerei.
Schätzung der Dividenden.
Posener 4 1/2 % Pfandbriefe.
Nachweisung über die Herstellung,
die Versteuerung und den Bestand
inländischen Braantweins.
Altenburg, Chemische Fabrik vorm.
Beyerlein & Schmidt.

I. Beilage.

Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.

Fürst Bismarck.
Rumänischer Handelsvertrag.

Aufhebung des Jesuitengesetzes.
Hannoverscher Männergesangverein
im Neuen Palais.
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

Ältesten der Kaufmannschaft von
Berlin.

Petersburg, Grosse Russische Eisen-
bahn-Gesellschaft.

Prag-Duxer Bahn.
Gerner Actienbrauerei.

Nossener Papierfabriken vorm. Ross-
berg & Co.

Abe Stein & Co. in New-York.

Telegramme.

Oberhausen, 13. December. (C. T. C.) Die
erste Post aus London über Vilsingen ist
ausgeblieben. Grund: Sturm auf See.

Herbesthal, 13. December. (C. T. C.) Die
zweite Post von London über Ostende vom 12. d.
ist ausgeblieben. Grund: Sturm auf See.

München, 13. December. (C. T. C.) Die
nächste Europäische Eisenbahnfahrplan-Conferenz
indet am 6. und 7. Juni 1894 in Paris statt.

Wien, 13. December. (C. T. C.) Ausweis der
Südbahn in der Woche vom 1. December bis
7. December 755 036 fl., Mehreinnahme 18 756 fl.

Wien, 13. December. (C. T. C.) In einem
Communiqué des „Fremdenblatt“ wird mitget-
theilt, dass bei dem gestrigen Empfang
des Serbischen Sectionschefs Milovanovic
durch den Minister des Auswärtigen Grafen
Kalnoky, der erstere die Bereitwilligkeit
der Serbischen Regierung hervorhob, Bürgschaften
dafür zu schaffen, dass die Oesterreichisch-
Ungarische Geschäftswelt bei der Bemessung der
Orbtsteuer keine Nachteile erleide. Graf Kal-
noky erklärte entschieden, die Orbtangelegen-
heit sei nicht die einzige Frage, welche zu
gerechtfertigten Klagen über die Serbische
Regierung und ihre Functionäre Anlass gebe.
Die Orbtsteuerfrage sei nur eine jener Fragen,
die zu der seit längerer Zeit andauernden Ver-
stimmung gegen Serbien geführt hätten und in-
gesamt zur Lösung gebracht werden müssten.
Das „Fremdenblatt“ erklärt, betreffs der Orbt-
steuerfrage müsse erst der Gang der Verhand-
lungen lehren, in wie weit es dem Serbischen
Unterhändler gelingen werde, genügende Bürg-
schaften für ein vertragmässiges Vorgehen bei
der Bemessung der Steuer zu bieten.

Abbazia, 13. December. (C. T. C.) Der ehe-
malige Serbische Ministerpräsident Dokitch ist
heute Nacht in Folge von Entkräftung gestorben.
Die Leiche wird nach Belgrad überführt werden.

Brüssel, 13. December. (C. T. C.) Der
„Gazette“ zufolge hätten die Verhandlungen
zwischen dem Congostaat und Frankreich betreffs
gewisser streitiger Territorien eine ungünstige
Wendung genommen, da der Congostaat gewisse
von Frankreich aufrecht erhaltene Forderungen
durchaus als unannehmbar betrachtet. Man erwarte
einen vollständigen Abbruch der Verhandlungen.

Brüssel, 13. December. (D. B. Hd.) In Folge
zweier an den hiesigen Untersuchungsrichter ge-
sandten Briefe, in denen ihm der Tod angedroht
wurden gestern Abend und heute Nacht noch
umfassende Haussuchungen vorgenommen. Nach
den neuesten Ermittlungen glaubt man, dass die
Urheber dieser Briefe hierher geflüchtete Pariser
Anarchisten seien. — Der „Independance“ zufolge
wurde der aus Paris ausgewiesene Anarchist
Cohen von Belgischen Gendarmen an der Grenze
festgenommen und nach der Holländischen Grenze
befördert.

Paris, 13. December. (C. T. C.) Der dem
Attentäter Vaillant in den Oberschenkel ge-
drungene Nagel ist gestern entfernt worden.

Nach Ansicht der Morgenblätter dürfte der
Vorschlag des Deputirten Basly betreffend die
Strike-Enquete nicht mehr als 140 bis 150 Stimmen
auf sich vereinigen.

Paris, 13. December. (D. B. Hd.) Weitere bei
der Kammer eingebrachte Gesetzentwürfe gegen
die Anarchisten bezwecken, die Dynamitattentäter
vor eine andere Gerichtsbarkeit als die des
Assisenhofes zu stellen. Gegen diese Absicht
soll von vielen Abgeordneten energisch protestirt
werden. Von Seiten der Polizei sind anarchistische
Placate, welche an den Triumphbogen an-
geschlagen waren, entfernt worden. In den-
selben wird Vaillant zugerufen: „Sei ohne Furcht,
man wird dich rächen!“ — Der „Matin“ ver-
öffentlicht eine Liste von den Anarchistenblättern
der ganzen Welt. Danach besitzt Frankreich
10, Deutschland ebenfalls 10, Spanien 9, Italien 3,
England 4, Oesterreich-Ungarn 2, Amerika 2,
Portugal 2 und Holland 1.

London, 13. December. (C. T. C.) Zwei-
hundertfünfzig Recuten der Artillerie, welche
nach Gibraltar abgehen sollten, revoltirten gestern
Abend in der Doverstrasse und richteten grossen
Schaden an. Viele Verhaftungen haben statt-
gefunden. Die Meuterer werden nach Gibraltar
gebracht und dort vor ein Kriegsgericht gestellt
werden.

London, 13. December. (C. T. C.) Einer
Meldung des „Reuterschen Bureaus“ aus Mozam-
bique zufolge sind Major v. Wissmann und
Dr. Bumiller daseibst mit 200 Askaris vom
Nyassa über Quelimane angekommen.

Rom, 12. December. (C. T. C.) Das Kammer-
präsidium berieht heute anlässlich des Attentates
in der Französischen Kammer die Vorsichts-
maassregeln, welche für die Kammer zu treffen
seien. Die Anordnungen betreffs des Zutritts
zu den öffentlichen und reservirten Tribünen
wurden abgeändert und der Vorschlag, die Tri-
bünen mit Metallnetzen zu versehen, in Erwägung
gezogen.

Palermo, 12. December. (C. T. C.) In Par-
tino dauert die Agitation fort; die Umgegend
wird von Landleuten durchstreift, die Kaufleute
werden gezwungen, die Lebensmittelpreise herab-
zusetzen. Die Einwohner weigern sich, die Ver-
zehrssteuer zu entrichten, die Gemeindegewäch-
ter sind entflohen. Giardinelli wurde von einer
Schwadron Cavallerie besetzt.

Madrid, 13. December. (C. T. C.) Der Mi-
nister der öffentlichen Arbeiten beabsichtigt dem
Ministerrathe Maassnahmen in Vorschlag zu
bringen, welche der misslichen Lage der Eisen-
bahnen Abhilfe schaffen soll.

Barcelona, 12. December. (C. T. C.) In
einem Hause der Trafalgarstrasse wurden heute
Abend vier Dynamitbomben aufgefunden.

Melilla, 12. December. (C. T. C.) Die Con-
ferenz zwischen Martinez Campos und Araaf hat
stattgefunden. Wie verlautet, hätte Araaf Voll-
macht, über die Ausführung des Vertrages von
Wadras zu verhandeln, eine neutrale Zone zu
vereinbaren und deren Räumung durch die Ka-
bylen zu bewerkstelligen.

Buenos Aires, 12. December. (C. T. C.)
Die Kammer hat die Berathung des s. Z. von
Romero mit dem Englischen Comité vereinbarten
Uebereinkommens begonnen.

Glasgow, 13. December, Vorm. 11 Uhr 5 Min.
(C. T. C.) Ironstein. Mixed numbers warrants
43 sh. 9/2 d. Stielg.
(siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 13. December.

— Deutscher Reichstag. 19. Sitzung vom 13. De-
cember, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Graf Caprivi, von
Boetticher, Frhr. v. Marschall, v. Borlepsch.

Zunächst wird der schleunige Antrag Schmie-
der u. Gen. (freis. Volksp.) auf Einstellung eines
gegen den Abg. Frhrn. v. Reibnitz schwebenden
Strafverfahrens ohne Debatte angenommen.

Die demnächst auf der Tagesordnung stehende
Wahl von 6 Mitgliedern zu der Commission für
Arbeiterstatistik wird von der Tagesordnung ab-
gesetzt, da ein Antrag des Abg. Frhrn. v. Büol
(Centr.) vorliegt, das Regulativ der Commission
dahin zu ändern, dass die vom Reichstage zu
wählende Mitgliederzahl auf 7 erhöht wird.

Darauf wird die zweite Lesung des Handels-
vertrags mit Rumänien fortgesetzt.

Abg. Dr. Lieber (Centr.): Ich erkenne die
Nothwendigkeit der Landwirtschaft an, kann aber nicht
einsehen, dass durch eine etwaige Ablehnung
des Vertrages mit Rumänien diese Nothwendig-
keit auch nur vorübergehend gebessert wer-
den könnte. Ich habe vielmehr das Gefühl,
als ob man diese Gelegenheit nur habe be-
nutzen wollen, um die Regierung zu Zu-
geständnissen im Interesse der Landwirth-
schaft zu veranlassen. Wir haben dies als
berechtigt anerkannt und haben in diesem Sinne
eine Resolution in der Commission eingebracht,
die dort allerdings noch keine Erledigung finden
konnte, uns aber bis zur dritten Lesung
vorliegen dürfte. Wir haben aber nicht
die Landwirtschaft allein, sondern das ganze
Reich im Auge zu behalten. Wir sind
Vertreter des ganzen Volkes. Ich wünsche
daher, dass die Vertreter der Landwirtschaft
ganz aus dem Reichstage verschwinden. Sonst
würden wir der äussersten Linken das Recht
geben, sich fortdauernd als Vertreter der Arbeiter
zu bezeichnen. (Sehr richtig! im Centrum.) Bezü-
glich des Handelsvertrages mit Rumänien
habe ich daran zu erinnern, dass unsere Partei-
redner schon vor einem Jahre das Pro-
visorium bewilligt haben lediglich unter dem Vor-
behalt, dass die Annahme desselben kein Präju-
diz gegenüber einem etwaigen Vertrage mit an-
deren Staaten schaffen dürfe. Auch die conser-
vative Partei hat damals dem Provisorium
zugestimmt. Gestern sagte Graf Mirbach ja
auch, das Ausland trage den Zoll. In demselben
Athemzuge aber bemerkte er, die nothwendige
Landwirthschaft wurde durch die Aufhebung des
Zolles geschädigt. Die Frage, ob die Deutsche
Landwirthschaft durch die Annahme des Rumä-
nischen Vertrages geschädigt wird, haben wir
in der Commission ausführlich erörtert. Man
hat es behauptet, aber auf der anderen Seite
hat man auf die grossen Vortheile hingewiesen,
welche unserer Industrie aus einem vertrag-
mässigen Zustande erwachsen würden. Der In-
dustrie sind auch in der That erhebliche Zu-
geständnisse gemacht worden, andererseits
sind wir in der Ermässigung unserer Ge-
treidezölle noch nicht auf dem Standpunkte
von vor 1887 zurückgegangen. Für unsere
Schlesische Industrie würde eine Ablehnung des
Vertrages geradezu verhängnissvoll werden. Die
in ihr beschäftigten Arbeiter würden wahr-